Weltfriedenstag 2026
Leipzig

„Lasst uns die Warnungen erneuern, und wenn sie schon wie Asche in unserem Mund sind! Denn der Menschheit drohen Kriege, gegen welche die vergangenen wie armselige Versuche sind und sie werden kommen ohne jeden Zweifel, wenn denen, die sie in aller Öffentlichkeit vorbereiten, nicht die Hände zerschlagen werden.“ - Bertolt Brecht

Kundgebung & Demonstration:
1. September | 17 Uhr | Willy-Brandt-Platz

Der große Krieg wird in aller Öffentlichkeit vorbereitet!

Verteidigungsminister Pistorius erklärte bereits 2023, Deutschland müsse wieder „kriegstüchtig“ werden. Seitdem wird die Aufrüstung immer schneller vorangetrieben. Begründet wird sie vor allem mit der Bedrohung durch Russland.
Eine Greenpeace-Studie zeigt jedoch, dass die europäischen NATO-Staaten Russland auch ohne die USA in wesentlichen militärischen Bereichen überlegen sind. Trotzdem sollen immer größere Summen in Rüstung fließen. Das erhöht die Gefahr einer weiteren Eskalation und eines großen Krieges.

Den Preis für Aufrüstung und Krieg zahlen wir!

Die Bundesregierung plündert unsere Staatskasse für den Kauf von Waffen, um den Mächtigen im Westen und der Rüstungsindustrie riesige Profite zu ermöglichen. Dieses Geld fehlt für bezahlbares Wohnen, Gesundheit, Bildung, soziale Sicherheit, Kultur, Sport und eine funktionierende öffentliche Infrastruktur. Schon jetzt sind viele dieser Bereiche unterfinanziert. Wir sind Zeugen immer neuer sozialer Grausamkeiten in unserem Land.

Für uns bringt die Aufrüstung keine größere Sicherheit. Ein Krieg gegen Russland, China oder einen anderen Staat hätte im Atomzeitalter verheerende Folgen. Es gäbe nichts zu gewinnen, aber alles zu verlieren.
Auch der Krieg in Gaza zeigt, wie schnell Menschenrechte und Völkerrecht an Bedeutung verlieren, wenn sie den Interessen der Mächtigen im Weg stehen. Am Krieg verdienen die Reichen, die Armen liefern die Leichen.

Frieden braucht Gegenmacht

Viele Menschen ziehen sich ins Private zurück und hoffen, von den Folgen dieser Entwicklung verschont zu bleiben. Doch Wegschauen verändert nichts. Wir müssen mehr werden und gemeinsam Druck machen für Frieden, Abrüstung, Diplomatie und soziale Gerechtigkeit.
Die Produktion von Waffen ist nicht alternativlos. Es muss und kann für ein Leben in Frieden produziert werden. Das Land der Kanonen hat keine Zukunft.

Kommt am 1. September um 17 Uhr zum Willy-Brandt-Platz zur Kundgebung und Demonstration. Bringt Freunde und Familie gleich mit!

Offenes Treffen von LgK:
Jeden zweiten Freitag des Monats
18:30 Uhr im Zwei|Eck
Zweinaundorfer Str. 22

Hinweis: Rechte und faschistische Symbole und Äußerungen werden auf der Kundgebung nicht geduldet.

www.Leipzig-gegen-Krieg.de